

Teilheft

Bundesvoranschlag 2014

Untergliederung 34

Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)



Teilheft

Bundesvoranschlag

2014

Untergliederung 34:

Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)

Inhalt

Allgemeine Hinweise	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 34	9
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	10
I.C Detailbudgets.....	11
34.01 Forschung, Technologie und Innovation	
Aufteilung auf Detailbudgets.....	11
34.01.01 Internationale Kooperation	12
34.01.02 FTI-Infrastruktur.....	15
34.01.03 FTI-Förderung	18
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	25
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	26
I.F Anmerkungen und Abkürzungen	27
II. Beilagen:	
II.C Übersicht über die EU-Gebarung	28
II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz.....	29

Allgemeine Hinweise

Die entsprechenden Erfolgswerte für 2012 im Finanzierungsvoranschlag sind von der alten in die neue Struktur übergeleitet worden und sind daher nicht direkt vergleichbar.

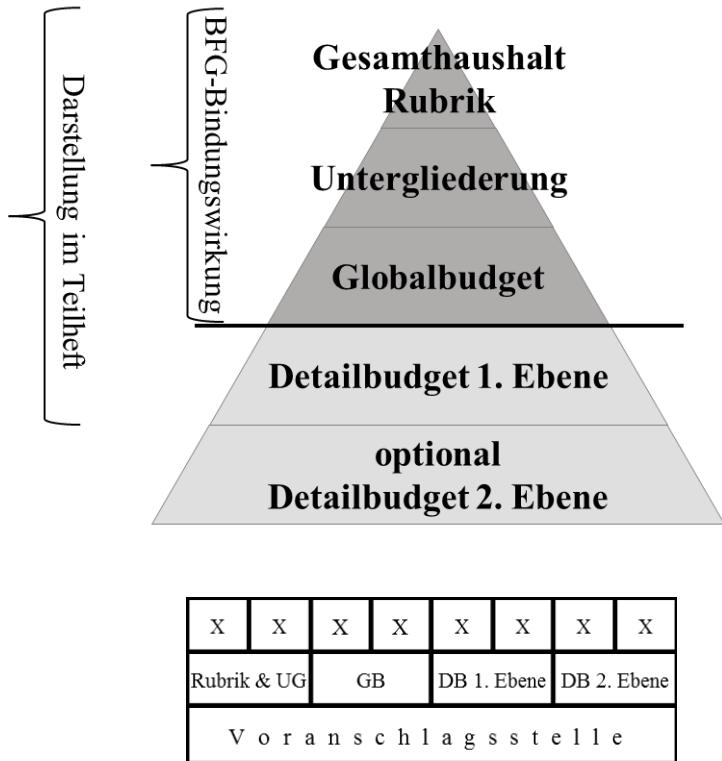
Hinweis:

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Aufgabenbereiche

- 16 Allgemeine öffentliche Verwaltung
- 17 Staatsschuldentransaktionen
- 25 Verteidigung
- 31 Polizei
- 33 Gerichte
- 34 Justizvollzug
- 36 Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- 42 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd
- 45 Verkehr
- 49 Wirtschaftliche Angelegenheiten
- 56 Umweltschutz
- 61 Wohnungswesen
- 76 Gesundheitswesen
- 82 Kultur
- 84 Religiöse und andere Gemeinschaftsangelegenheiten
- 86 Sport
- 91 Elementar- und Primärbereich
- 92 Sekundärbereich
- 94 Tertiärbereich
- 98 Bildungswesen
- 99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung
- 09 Soziale Sicherung

Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

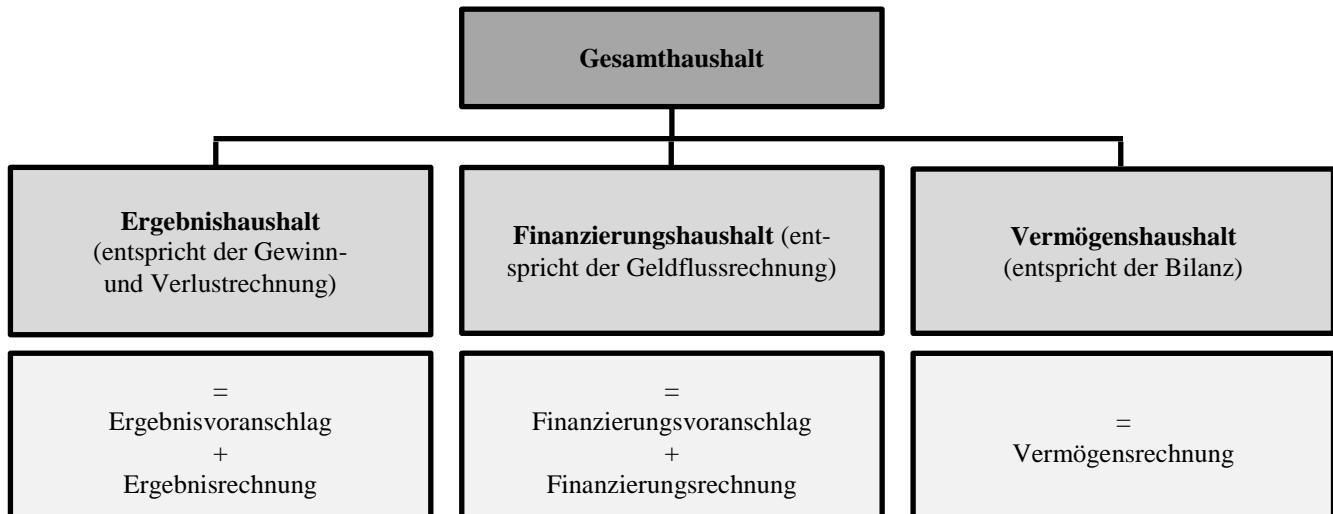
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit
 - aus Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Tilgung von Finanzschulden
 - aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - für den Erwerb von Finanzanlagen

Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Aufnahme von Finanzschulden
 - aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - aus dem Abgang von Finanzanlagen

Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung
Untergliederung 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
34.01	Forschung, Technologie und Innovation	Leiter/in des Präsidiums des bmvit
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltführende Stelle
34.01.01	Internationale Kooperation	Leiter/in der Sektion S III
34.01.02	FTI-Infrastruktur	Leiter/in der Sektion S III
34.01.03	FTI-Förderung	Leiter/in der Sektion S III

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Untergliederung 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Wir arbeiten für einen Forschungs-, Technologie- und Innovationsstandort Österreich auf hohem Niveau, der mit der Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen die Wettbewerbsfähigkeit des relevanten Teils des österreichischen Unternehmenssektors und qualitativ hochwertige Arbeitsplätze sichert und den großen Herausforderungen der Zukunft begegnen kann.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Geburung	Obergrenze BFRG	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen		2,008	0,008	3,559
Auszahlungen fix	424,200	424,200	406,100	339,590
Summe Auszahlungen	424,200	424,200	406,100	339,590
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-422,192	-406,092	-336,031

Ergebnisvoranschlag	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge	0,005	0,005	
Aufwendungen	427,696	410,735	
Nettoergebnis	-427,691	-410,730	

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Steigerung der Forschungs-, Technologie- und Innovations-Intensität (FTI-Intensität) des österreichischen Unternehmenssektors

Warum dieses Wirkungsziel?

Nur mit innovativen Produkten und Dienstleistungen ist eine Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des österreichischen Unternehmenssektors sowie der Wertschöpfung und damit die verbundene Sicherung und Schaffung qualitativ hochwertiger Arbeitsplätze erreichbar. Die Steigerung der Intensität an Forschung, Technologie und Entwicklung intendiert, den Anteil innovativer Produkte und Dienstleistungen in Unternehmen zu erhöhen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

Förderung der unternehmensorientierten und außeruniversitären Forschung und Technologieentwicklung durch

- Stärkung der Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft,
 - insbesondere durch spezifisch dafür ausgelegte Programme wie das Brückenschlagprogramm der Forschungsförderungsgesellschaft (BRIDGE) sowie
 - in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWF), u.a das Kompetenzzentrenprogramm (COMET) und das Programm Cooperation & Innovation (COIN).
- Förderung innovationsorientierter Forschungs-, Technologie- und Innovations-Kooperationen (FTI-Kooperationen)
- Steigerung der Qualität und Quantität angewandter Forschung entlang der Themen des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT)

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 34.1.1	Steigerung der Anzahl der Unternehmen im Sektor Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E)					
Berechnungs-methode	Befragung, F&E durchführende Erhebungseinheiten Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus Berechnung eines Entwicklungspfades entsprechend FTI-Strategie, Annahme einer 2%-igen Steigerung p.a.					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2009	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2020
	2.946	3.384	3.384	> 3.241	> 3.305	> 3.722
	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennal durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.					

Kennzahl 34.1.2	Steigerung der Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor					
Berechnungs-methode	Befragung, Beschäftigte in F&E im Unternehmenssektor, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfades basierend auf Entwicklung der Vollzeitäquivalente (VZÄ) der Jahre 2006-2010, Annahme einer 3%-igen Steigerung p.a.					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2009	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2020
	38.302,9 VZÄ	42.097,5 VZÄ	43.825,7 VZÄ	> 43.398 VZÄ	> 44.699 VZÄ	> 53.373 VZÄ
	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte. Diese wird jedoch nur biennal durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Zukünftig soll in Abstimmung mit der zuständigen Abteilung der Statistik Austria eine qualifizierte Schätzung der „geraden“ Jahre (ohne F&E-Statistik) stattfinden, diese Schätzung entspricht der Übermittlung an Eurostat.					

Wirkungsziel 2:

Entwicklung von Technologien für eine moderne, effiziente, leistungsfähige und sichere Infrastruktur zur Bewältigung der großen Zukunftsherausforderungen Klimawandel und Ressourcenknappheit

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Mobilität von Menschen, Gütern und Informationen mit Berücksichtigung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit zu garantieren, muss als zentrale Zukunftsherausforderung für einen leistungsfähigen Staat angesehen werden. Innovationen sind dabei die Grundlage und die Triebfeder jedes Wirtschaftssystems.

Es bedarf somit moderner Infrastruktur, um einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort zu sichern, Innovationen zu ermöglichen und ökologische, soziale und wirtschaftliche Problemstellungen zukünftig zu bewältigen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

Förderung der unternehmensorientierten und außeruniversitären Forschung und Technologieentwicklung in den Themenbereichen Mobilität, Energie, Produktion und IKT, insbesondere durch

- Stärkung der Struktur und Quantität der außeruniversitären Forschung
- Stärkung des Instruments „Innovationsfördernde öffentliche Beschaffung (IÖB)“
- Schutz des und Generierung eines geeigneten Umfelds für Innovationen

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 34.2.1	Steigerung der Vollzeitäquivalente im kooperativen Bereich (Dieser Teilbereich des Unternehmenssektors (der firmeneigene Bereich wird im Rahmen einer eigenen Erhebung erfasst) umfasst Einrichtungen, die hauptsächlich regelmäßig Forschung und Entwicklung für Unternehmen betreiben, unabhängig davon, ob die Einrichtung in der Absicht zur Erzielung eines Ertrages oder sonstigen wirtschaftlichen Vorteils tätig ist)					
Berechnungs-methode	Befragung, Beschäftigte in F&E im Unternehmenssektor Berechnung eines Entwicklungspfades basierend auf Entwicklung der VZÄ im kooperativen Bereich der Jahre 2002-2011, angepasst an Entwicklungsjahre des AIT, Annahme einer 5%-igen Steigerung p.a. Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2009	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2020
	3.625 VZÄ	4.254 VZÄ	4.254 VZÄ	4.690 VZÄ	4.925 VZÄ	6.599 VZÄ
	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennal durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.					

Kennzahl 34.2.2	Steigerung der Patenterteilungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene					
Berechnungs-methode	Berechnung eines Entwicklungspfades basierend auf Entwicklung der vorangegangenen Jahre und einer angenommenen Steigerung von 3%, Summe der Ebenen Österreich (ÖPA, erteilte Patente), Europa (EPO, granted patents by Country of residence of the patentee) und Welt (WIPO – Statistical Country Profiles: Austria; Patent Grants „Abroad“ (An abroad filing refers to an application filed by this country's resident at a foreign office,))					

Datenquelle	Österreichisches Patentamt Geschäftsbericht, EPO Annual Report und WIPO World Intellectual Property Indicators					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2020
	5.470 erteilte Patente	5.076 erteilte Patente	5.674 erteilte Patente	5.385 erteilte Patente	5.547 erteilte Patente	6.623 erteilte Patente
	Anpassung des zusammengesetzten Indikators im Jahr 2013 (Änderung der Werte des WIPO ab 2011) garantiert eine stabilere Erhebung, der Entwicklungspfad wurde angepasst, verbleibt aber bei den gleichen Steigerungsraten.					

Wirkungsziel 3:

Steigerung der Zahl der Beschäftigten im Bereich Technologie und Innovation mit besonderem Augenmerk auf Erhöhung des Anteils der Frauen.

Warum dieses Wirkungsziel?

Arbeitskräfte im Bereich Technologie und Innovation sind eine Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Österreich sowie der Unternehmen in Österreich. Neben einer allgemeinen Steigerung der Zahl dieser qualitativ hochwertigen Arbeitsplätze wird vor allem eine deutliche Erhöhung des derzeit unterdurchschnittlichen Anteils von Frauen auf diesen Arbeitsplätzen angestrebt.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

Zur Erhöhung des Frauenteils im Bereich FTI bedarf es zweierlei Ansätze. Eine rein quantitative Herangehensweise geht davon aus, dass neben dem wirtschaftlichen Nutzen durch eine gesteigerte Zahl an Arbeitskräften im Bereich FTI auch die absolute Zahl an Frauen in diesem Bereich steigt. Dafür sollen primär die weiblichen Beschäftigten beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal als auch die Quote weiblicher Beschäftigter im Bereich von Entscheidungenpositionen (Jury) in Bezug auf geförderte Forschungsvorhaben erhöht werden. Weiters sollen die Bewertungskriterien von Förderungen zur bevorzugten Förderung von Vorhaben im FTI Bereich nach genderspezifischen Kriterien weiterentwickelt werden.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 34.3.1	Erhöhung des Anteils an Frauen beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal im Unternehmenssektor inklusive kooperativen Bereich in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E)					
Berechnungsmethode	Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2020
	15,1%	14,9 %	14,9 %	18 %	19 %	> 25 %
	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennal durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.					

Kennzahl 34.3.2	Überproportionale Steigerung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor					
Berechnungsmethode	Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus Berechnung eines Entwicklungspfades basierend auf Entwicklung aller VZÄ der Jahre 2006-2010, Annahme einer 4%-igen Steigerung p.a., dies entspricht einer erhöhten Steigerung gegenüber allen VZÄ um 1% p.a.					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2020
	6.333 VZÄ	6.865 VZÄ	6.865 VZÄ	7.408 VZÄ	7.705 VZÄ	9.749 VZÄ

	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennal durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.
--	--

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 34
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,003	0,003	
Finanzerträge	0,002	0,002	
Erträge	0,005	0,005	
Transferaufwand	416,867	392,364	
Betrieblicher Sachaufwand	10,829	18,371	
Aufwendungen	427,696	410,735	
Nettoergebnis	-427,691	-410,730	

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,005	0,005	1,148
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,002	0,002	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	2,001	0,001	2,411
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	2,008	0,008	3,559
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	10,829	15,371	8,397
Auszahlungen aus Transfers	413,367	390,725	331,193
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,004	0,004	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	424,200	406,100	339,590
Nettogeldfluss	-422,192	-406,092	-336,031

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 34 VIT (For- schung)	GB 34.01 FTI
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	0,003	0,003
Finanzerträge	0,002	0,002
Erträge	0,005	0,005
Transferaufwand	416,867	416,867
Betrieblicher Sachaufwand	10,829	10,829
Aufwendungen	427,696	427,696
Nettoergebnis	-427,691	-427,691
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 34 VIT (For- schung)	GB 34.01 FTI
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	0,005	0,005
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,002	0,002
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	2,001	2,001
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	2,008	2,008
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	10,829	10,829
Auszahlungen aus Transfers	413,367	413,367
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,004	0,004
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	424,200	424,200
Nettogeldfluss	-422,192	-422,192

I.C Detailbudgets
34.01 Forschung, Technologie und Innovation
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 34.01 FTI	DB 34.01.01 Int. Koope- ration	DB 34.01.02 FTI- Infrastruktur	DB 34.01.03 FTI- Förderung
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	0,003			0,003
Finanzerträge	0,002		0,001	0,001
Erträge	0,005		0,001	0,004
Transferaufwand	416,867	58,544	67,491	290,832
Betrieblicher Sachaufwand	10,829	0,001	0,001	10,827
Aufwendungen	427,696	58,545	67,492	301,659
Nettoergebnis	-427,691	-58,545	-67,491	-301,655
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 34.01 FTI	DB 34.01.01 Int. Koope- ration	DB 34.01.02 FTI- Infrastruktur	DB 34.01.03 FTI- Förderung
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	0,005		0,001	0,004
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,002		0,002	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	2,001			2,001
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	2,008		0,003	2,005
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	10,829	0,001	0,001	10,827
Auszahlungen aus Transfers	413,367	58,544	67,491	287,332
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,004		0,004	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	424,200	58,545	67,496	298,159
Nettogeldfluss	-422,192	-58,545	-67,493	-296,154

I.C Detailbudgets
34.01.01 Internationale Kooperation
Erläuterungen

Globalbudget 34.01 Forschung, Technologie und Innovation

Detailbudget 34.01.01 Internationale Kooperation
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Sektion S III

Ziele

Ziel 1

Teilnahme von österreichischen Unternehmungen und Forschungseinrichtungen bei Entwicklung, Betrieb und Nutzung von Weltrauminfrastrukturen und –programmen

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
Z 1	Teilnahme an den Wahlprogrammen der ESA (Europäische Raumfahrtorganisation)	Rückflussquote $\geq 95\%$	2011: Rückflussquote: 95 % 2012: Rückflussquote: 100 % (Der Gesamtrückflusskoeffizient eines Mitgliedstaates ist das Verhältnis zwischen seinem prozentualen Anteil am Gesamtwert aller an die Mitgliedsstaaten vergebenen Aufträge und seinem Gesamtbeitragsanteil; Werte beziehen sich auf die prognostizierten Anteile der ESA)

Erläuterungen zum Budget

- **Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**
 - Übereinkommen zur Gründung einer Europäischen Weltraumorganisation BGBI. Nr. 95/1987
 - Übereinkommen zur Gründung einer europäischen Organisation für die Nutzung von meteorologischen Satelliten (EUMETSAT) BGBI. Nr. 304/1994.
- **Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Bei diesem Detailbudget werden die österreichischen Beteiligungen an internationalen Pflichtprogrammen und anwendungsorientierten Wahlprogrammen der ESA (Europäische Weltraumorganisation) sowie die österreichischen Mitgliedsbeitragsleistungen zu EUMETSAT (European Organisation for the Exploitation of Meteorological Satellites) wie auch die Beitragsleistungen, die sich aus den Mitgliedschaften bei der IEA (Internationale Energieagentur) ergeben, finanziert.

Dabei geht es vor allem um die Zusammenarbeit mit den technologiepolitischen Instrumenten der Europäischen Union (EU-Rahmenprogramm sowie insbesondere Joint Technology Initiatives und Joint Programming) sowie um die Zusammenarbeit mit ESA und EU zur Entwicklung und investiven Umsetzung modernster weltraumgestützter Infrastrukturen und deren Anwendung in Form von entsprechenden Diensten, wie etwa Satellitennavigation und -kommunikation oder Erdbeobachtung und Wettervorhersage.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.01 Internationale Kooperation
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	99	58,544.000	58,545.000	
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	99	58,464.000	58,539.000	
Transfers an Drittländer	99	80.000	6.000	
Summe Transferaufwand		58,544.000	58,545.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		58,544.000	58,545.000	
Betrieblicher Sachaufwand				
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	99	1.000		
Aufwand aus Währungsdifferenzen	99	1.000		
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1.000		
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		1.000		
Aufwendungen		58,545.000	58,545.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		58,545.000	58,545.000	
Nettoergebnis		-58,545.000	-58,545.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		-58,545.000	-58,545.000	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.01 Internationale Kooperation
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	99	1.000		
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	99	1.000		
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1.000		
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	99	58.544.000	58.545.000	56.555.986,50
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	99	58.464.000	58.539.000	56.463.967,91
Auszahlungen aus Transfers an Drittländer	99	80.000	6.000	92.018,59
Summe Auszahlungen aus Transfers		58.544.000	58.545.000	56.555.986,50
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		58.545.000	58.545.000	56.555.986,50
Nettogeldfluss		-58.545.000	-58.545.000	-56.555.986,50

I.C Detailbudgets
34.01.02 FTI-Infrastruktur
Erläuterungen

Globalbudget 34.01 Forschung, Technologie und Innovation

Detailbudget 34.01.02 FTI-Infrastruktur

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Sektion S III

Ziele

Ziel 1

Positionierung Österreichs als Spitzentechnologie-Forschungsstandort im Bereich der außeruniversitären wirtschaftsorientierten Forschung

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
Z 1	Quantitativer und qualitativer Ausbau der Forschungseinrichtungen, insbesondere des Austrian Institute of Technology (AIT)	Einwerbung von Drittmitteln 2014: 58,7 %	Erhöhung der Einwerbung von Drittmitteln (national und international) auf 60 % bis 2017, entspricht dem Anteil der Einnahmen aus Cooperative und Contract Research an den Gesamteinnahmen des AIT. Einwerbung von Drittmitteln 2012: 58,3 %

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

- Forschungs- und Technologieförderungsgesetz, BGBl. Nr. 434/1982
- Forschungsförderungs-Strukturreformgesetz, BGBl. I Nr. 73/2004
- Forschungsorganisationsgesetz, BGBl. Nr. 341/1981
- Strahlenschutzgesetz; BGBl. Nr. 227/1969
- Strahlenschutz-EU-Anpassungsgesetz, BGBl. I Nr. 146/2002

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Dieses Detailbudget beinhaltet insbesondere die Ausgaben für das Austrian Institut of Technology AIT (auf Basis einer Finanzierungsvereinbarung), die Ausgaben der Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH betreffend den Rahmenvertrag für die Dekontaminierung und Dekommissionierung von Anlagen und Einrichtungen aus 45 Jahren F&E Tätigkeiten sowie die Ausgaben des Rates für Forschung und Technologieentwicklung und jene der Austria Tech.

Weiters dienen die veranschlagten Mittel der Finanzierung der Einrichtung und Stärkung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen, welche wirtschaftsnahe Forschung und Entwicklung für die Wirtschaft und mit der Wirtschaft betreiben. Diese Ausgaben sollen den Wissenstransfer durch Vernetzung von Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen verbessern.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Die höhere Veranschlagung gegenüber 2013 basiert im Wesentlichen auf dem Abschluss einer neuen Finanzierungsvereinbarung zwischen AIT GmbH und dem bmvit.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.02 FTI-Infrastruktur
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Finanzerträge				
Dividenden und ähnliche Gewinnausschüttungen	49	1.000	1.000	
Summe Finanzerträge		1.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1.000	1.000	
Erträge		1.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1.000	1.000	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	1,800.000	1,800.000	
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	1,800.000	1,800.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	60,998.000	58,610.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	60,998.000	58,610.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	4,693.000	4,249.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	4,693.000	4,249.000	
Summe Transferaufwand		67,491.000	64,659.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		67,491.000	64,659.000	
Betrieblicher Sachaufwand				
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	99	1.000		
Aufwand aus Währungsdifferenzen	99	1.000		
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1.000		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1.000		
Aufwendungen		67,492.000	64,659.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		67,492.000	64,659.000	
Nettoergebnis		-67,491.000	-64,658.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		-67,491.000	-64,658.000	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.02 FTI-Infrastruktur
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Finanzerträgen	49	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Dividenden und ähnlichen Gewinnausschüttungen	49	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1.000	1.000	
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen	99	2.000	2.000	
Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		2.000	2.000	
 Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		3.000	3.000	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	99	1.000		
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	99	1.000		
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1.000		
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	1,800.000	1,800.000	1,560.136,43
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	1,800.000	1,800.000	1,560.136,43
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	60,998.000	57,426.000	54,296.894,48
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	60,998.000	57,426.000	54,296.894,48
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	99	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	4,693.000	4,249.000	3,203.726,84
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	4,693.000	4,249.000	3,203.726,84
Summe Auszahlungen aus Transfers		67,491.000	63,475.000	59,060.757,75
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Beteiligungen				
49	4.000	4.000		
99	2.000	2.000		
99	2.000	2.000		
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		4.000	4.000	
 Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		67,496.000	63,479.000	59,060.757,75
Nettogeldfluss		-67,493.000	-63,476.000	-59,060.757,75

I.C Detailbudgets
34.01.03 FTI-Förderung
Erläuterungen

Globalbudget 34.01 Forschung, Technologie und Innovation

Detailbudget 34.01.03 FTI-Förderung

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Sektion S III

Ziele

Ziel 1

Steigerung der Qualität und Quantität angewandter Forschung und Technologieentwicklung insbesondere zu den Themen Mobilität, Umwelt und Energie, Produktion, Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), Sicherheit, Weltraum und Humanressourcen.

Ziel 2

Erhöhung des Anteils von Frauen in qualifizierten Positionen im Bereich Forschung, Technologie und Innovation (FTI-Bereich)

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
Z 1	Förderung von unternehmensbezogenen Forschungsvorhaben	Anzahl der Unternehmen, die eine Forschungstätigkeit neu aufnehmen: 720	2011: Anzahl der Unternehmen, die eine Forschungstätigkeit neu aufnehmen: 589 2012: Erhöhung der Anzahl von Unternehmen, die eine Forschungstätigkeit neu aufnehmen: 597, entspricht der Anzahl der Erstantragsteller bei der FFG
		Anteil der Unternehmen, die ihre Forschungstätigkeit ausweiten: > 85 %	2011: Anteil der Unternehmen, die ihre Forschungstätigkeit ausweiten: 85 % 2012: Anteil der Unternehmen, die ihre Forschungstätigkeit ausweiten: 88 %
Z 1	Förderung der Kooperationen von Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Bedarfsträgern	Erhöhung des Anteils von Kooperationen Wissenschaft/Wirtschaft an Gesamtprojekten auf 29 %	2011: Anteil von Kooperationen Wissenschaft/Wirtschaft an Gesamtprojekten: 23,6 % 2012: Erhöhung des Anteils von Kooperationen Wissenschaft/Wirtschaft an Gesamtprojekten: 24,4 %

Z 1	Steigerung der Additionalität von geförderten Forschungsvorhaben	Erhöhung des Anteils der FTI-Vorhaben, welche nach FFG-Wirkungsmonitoring ohne Förderung "nicht" oder "deutlich reduziert" durchgeführt wurden, auf $\geq 80\%$	2011: Anteil der FTI-Vorhaben, welche nach FFG-Wirkungsmonitoring ohne Förderung "nicht" oder "deutlich reduziert" durchgeführt wurden: 79 % 2012: Erhöhung des Anteils der FTI-Vorhaben, welche nach FFG-Wirkungsmonitoring ohne Förderung "nicht" oder "deutlich reduziert" durchgeführt wurden: 77 %
Z 2	Differenzierte Beurteilung von Projekten (=explizite Angabe in Projekten) nach höherem Frauenanteil	Anteil von Projektleiterinnen in geförderten Projekten 19 %	2011: Anteil von Projektleiterinnen in geförderten Projekten: 18 % 2012: Anteil von Projektleiterinnen in geförderten Projekten: 25 %
Z 2	Erhöhung des Einflusses von Forscherinnen und Expertinnen im FTI-Bereich	Erhöhung des Anteils von Frauen in Bewertungsgremien (Jury) auf 27 %	2011: Anteil von Frauen in Bewertungsgremien (Jury): 20 % 2012: Erhöhung des Anteils von Frauen in Bewertungsgremien (Jury): 24 %

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

- Forschungs- und Technologieförderungsgesetz, BGBl. Nr. 434/1982
- Forschungsförderungs-Strukturreformgesetz, BGBl. I Nr. 73/2004
- Forschungsorganisationsgesetz, BGBl. Nr. 341/1981
- Austria Wirtschaftsservice-Gesetz, BGBl. I Nr. 130/2002

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Die in diesem Detailbudget veranschlagten Mittel dienen insbesondere der Finanzierung der Aufgaben der Forschungsförderungsgesellschaft mbH, zu welchen die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben natürlicher und juristischer Personen, Durchführung von Fördermaßnahmen und –programmen für FTE, Förderung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft, Unterstützung der österreichischen Wirtschaft und Wissenschaft in allen Belangen der Teilnahme an europäischen und internationalen Forschungs- und Technologiekooperationen zählen.

Dabei geht es einerseits um die Bereitstellung der Mittel für die Basisprogramme der FFG, die auf dem bottom-up Prinzip beruhen und mit den Instrumenten der themenoffenen Einzelprojektförderung, Brückenschlagprogramm BRIDGE sowie Headquarter-Programm die Wettbewerbsfähigkeit der im Land angesiedelten Unternehmen stärken.

Andererseits werden top-down Mittel zur Erzielung von Technologieführerschaft in den Schwerpunkten Intelligente Mobilität, Energie und Nachhaltigkeit, Informations- und Kommunikationstechnologie, Kooperation Wissenschaft/Wirtschaft, Intelligente Produktion sowie Sicherheit kritischer Infrastruktur, Weltraum und Humanpotenzial als auch in Kombination mit den Basisprogrammen eingesetzt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Gegenüber dem Jahr 2013 erfolgte eine höhere Veranschlagung bei FFG und AWS entsprechend einer Orientierung an der FTI Strategie der Bundesregierung, Österreich in die Spitzengruppe der innovativsten Forschungsländer Europas zu bringen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.03 FTI-Förderung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers		2.000	2.000	
49		1.000	1.000	
99		1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	49	1.000	1.000	
Transfers von Bundesfonds	49	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	99	1.000	1.000	
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	99	1.000	1.000	
Sonstige Erträge	99	1.000	1.000	
Übrige sonstige Erträge	99	1.000	1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3.000	3.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		3.000	3.000	
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	99	1.000	1.000	
Summe Finanzerträge		1.000	1.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		1.000	1.000	
Erträge		4.000	4.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		4.000	4.000	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	3,700.000	4,700.000	
Transfers an die Bundesfonds	99	3,700.000	4,700.000	
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	99	1.000	1.000	
Transfers an Drittländer	99	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	283,630.000	264,003.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	283,630.000	264,003.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	1.000	1.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	1.000	1.000	
Aufwand für sonstige Transfers	99	3,500.000	455.000	
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	99	3,500.000	455.000	
Summe Transferaufwand		290,832.000	269,160.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		287,332.000	268,705.000	
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	99	1.000	1.000	
Mieten	99	31.000	31.000	
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	99	1.000	1.000	
Aufwand für Werkleistungen	99	9,919.000	17,492.000	
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	99	850.000	821.000	
Transporte durch Dritte	99	1.000	1.000	
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	99	1.000	1.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	99	23.000	23.000	
Aufwand aus Währungsdifferenzen	99	1.000	1.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	99	22.000	22.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		10,827.000	18,371.000	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.03 FTI-Förderung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<i>hie von finanzierungswirksam</i>		<i>10,827.000</i>	<i>18,371.000</i>	
Aufwendungen		301,659.000	287,531.000	
<i>hie von finanzierungswirksam</i>		<i>298,159.000</i>	<i>287,076.000</i>	
Nettoergebnis		-301,655.000	-287,527.000	
<i>hie von finanzierungswirksam</i>		<i>-298,155.000</i>	<i>-287,072.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.03 FTI-Förderung
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers		2.000 49 1.000 99 1.000	2.000 1.000 1.000 1.000	2.216,53 2.216,53
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	49	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	49	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	99	1.000	1.000	2.216,53
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	99	1.000	1.000	2.216,53
Einzahlungen aus Finanzerträgen	99	1.000	1.000	1,145.956,57
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	99	1.000	1.000	1,145.956,57
Sonstige Einzahlungen	99	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	99	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4.000	4.000	1,148.173,10
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	99	2.001.000	1.000	2.410.525,42
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an Beteiligungen	99	2.001.000	1.000	2.410.525,42
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		2.001.000	1.000	2.410.525,42
 Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		2.005.000	5.000	3.558.698,52
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	99	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Mieten	99	31.000	31.000	27.585,75
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	99	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Werkleistungen	99	9.919.000	14.492.000	7.549.431,10
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	99	850.000	821.000	708.089,66
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	99	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	99	1.000	1.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	99	23.000	23.000	112.018,90
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	99	1.000	1.000	150,39
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	99	22.000	22.000	111.868,51
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		10.827.000	15.371.000	8.397.125,41
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	3.700.000	4.700.000	3.718.314,71
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	99	3.700.000	4.700.000	3.718.314,71
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	99	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Drittländer	99	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	283.630.000	264.003.000	211.812.795,93

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.03 FTI-Förderung
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	283,630.000	264,003.000	211,812.795,93
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	99	5.000.000	9.500.000	1.811.224,42
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	1.000	1.000	45.000,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	1.000	1.000	45.000,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		287,332.000	268,705.000	215,576.110,64
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		298,159.000	284,076.000	223,973.236,05
Nettogeldfluss		-296,154.000	-284,071.000	-220,414.537,53

I.C Detailbudgets
Untergliederung 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	Finanzierungs- voranschlag	Bestands- veränderungen
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen	0,002	
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,002	
Auszahlungen aus dem Zugang von Beteiligungen	0,004	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,004	
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	2,001	
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an Beteiligungen	2,001	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	2,001	

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche		
	Summe	49	99
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	0,003	0,001	0,002
Finanzerträge	0,002	0,001	0,001
Erträge	0,005	0,002	0,003
Transferaufwand	416,867		416,867
Betrieblicher Sachaufwand	10,829		10,829
Aufwendungen	427,696		427,696
Nettoergebnis	-427,691	0,002	-427,693

**I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und
Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen**
Untergliederung 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbrin- gungsgruppen	Aufgabenbereiche		
	Summe	49	99
Allgemeine Gebarung			
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	0,005	0,002	0,003
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,002		0,002
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	2,001		2,001
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	2,008	0,002	2,006
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	10,829		10,829
Auszahlungen aus Transfers	413,367		413,367
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,004	0,002	0,002
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	424,200	0,002	424,198
Nettогeldfluss	-422,192		-422,192

I.F Anmerkungen und Abkürzungen

Anmerkungen

VA-Stelle Konto Anmerkung

Abkürzungen

AIT	Austrian Institute of Technology GmbH
AWS	Austria Wirtschaftsservice GmbH
BMF	Bundesministerium für Finanzen
ERP	Europäisches Wiederaufbau-Programm
ESA	Europäische Weltraumorganisation
EUMETSAT	Europäische Organisation für die Nutzung meteorologischer Satelliten
F&E	Forschung und Entwicklung
F&T	Forschung und Technologie
FFG	Forschungsförderungs GmbH
FTE	Forschung, Technologie und Entwicklung
FTI	Forschung, Innovation und Technologie
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
NES	Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
WV	Werkverträge

II.C Übersicht über die EU-Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis-voranschlag	Finanzierungs-voranschlag
34.01.03	8530061	Lfd. Transferzahlungen vom ERP-Fonds	0,001	0,001
	8830000	Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland	0,001	0,001
		Saldo...	0,002	0,002

II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnisvoranschlag	Finanzierungsvoranschlag
34.01.01	7800.603	ESA-Wahlprogramme	35,623	35,623
34.01.02	7413.002	Austrian Institute of Technology - AIT	50,026	50,026
34.01.03	7411.002	FFG – FTI-Programme, Förderungen	124,000	124,000
34.01.03	7411.003	FFG – FTI-Programme, (F&E- Dienstleist., Sonst. WV)	15,000	15,000

